

Dichter Rauch über Ziswingen

Feuer Ein Brand in einem Sägewerk führt zu einem Großeinsatz der Feuerwehren. Mehrere Einsatzkräfte sind leicht verletzt. Fotovoltaik-Module werden zwischenzeitlich zum Problem

VON BERND SCHIED

Ziswingen Schon von Weitem ist gestern Vormittag eine riesige Rauchwolke über Ziswingen zu sehen. In dem Mönchsdegginger Ortsteil brennt die Lagerhalle eines Sägewerks am Ortsausgang an der Straße nach Kleinsorheim. Gegen 8.30 Uhr bemerkt der Eigentümer des Sägewerks das Feuer auf seinem Anwesen und alarmiert sofort Polizei und Feuerwehr.

Das Geschehen wird für einige Stunden zum Großeinsatz. Rund 170 Frauen und Männer der Wehren aus Nördlingen, Harburg, Möttingen, Appethofen, Ziswingen, Alerheim, Kleinsorheim, Grosseilingen, Reimlingen, Balgheim und Merzingen sind innerhalb kurzer Zeit vor Ort. Ebenso Rettungswagen des Roten Kreuzes mit ihren Besatzungen. Die Bevölkerung von Ziswingen wird aufgerufen, Fenster und Türen geschlossen zu halten.

Die Rauchentwicklung am Brandherd ist enorm, weshalb den Atemschutzausrüstungen eine große Bedeutung zukommt. Das Feuer kann nur von oben von zwei Drehleitern aus bekämpft werden.

„An ein Reingehen in die Halle ist nicht zu denken“, beschreibt Kreisbrandinspektor Thomas Fink das Einsatzgeschehen. Dies bleibt auch noch den gesamten gestrigen Tag



Rund 170 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus der Umgebung sind im Einsatz, mehrere werden leicht verletzt. Die Polizei fürchtete zwischenzeitlich einen Kurzschluss durch PV-Module.



eine leichte Rauchvergiftung. Bis gegen Mittag haben die Einsatzkräfte das Geschehen im Griff. Eine Brandwache bleibt vor Ort. Die Polizei kann gestern auch noch keine Schadenssumme nennen. Sie geht jedoch von einer Millionenumme aus.

so. Der Grund: Akute Einsturzgefahr des Gebäudes.

Ein weiteres Problem: Auf der gesamten Dachfläche sind Fotovoltaik-Module installiert. Damit besteht die Gefahr, dass ein Kurzschluss ausgelöst wird. Glücklicherweise kommt es jedoch nicht dazu.

Auch ein Brandermittlungsteam der Kripo Dillingen mit vier Personen steht bereit. Es wird möglichst zeitnah versuchen, die Brandursache

che zu ermitteln. Gestern Nachmittag konnte die Kripo auf Anfrage unserer Zeitung noch keine Auskunft darüber geben. Nur soviel: Man könne davon ausgehen, dass es sich nicht um Brandstiftung handle. Sobald als möglich würden die Kollegen detailliert nach der Ursache suchen.

Der Einsatz führt dazu, dass sieben Personen der Wehren leicht verletzt werden. Eine Person erlitt

eine leichte Rauchvergiftung. Bis gegen Mittag haben die Einsatzkräfte das Geschehen im Griff. Eine Brandwache bleibt vor Ort. Die Polizei kann gestern auch noch keine Schadenssumme nennen. Sie geht jedoch von einer Millionenumme aus.

Bildergalerie: Weitere Fotos und ein Video finden Sie online unter www.rieser-nachrichten.de